

Stadtbahn Kiel - Konzeptstudie Städtebauliche Vertiefungsbereiche

Übersicht der Vertiefungsbereiche IBS1

Stand: Juli 2024



ZENTRUM WELLINGDORF

Typologie

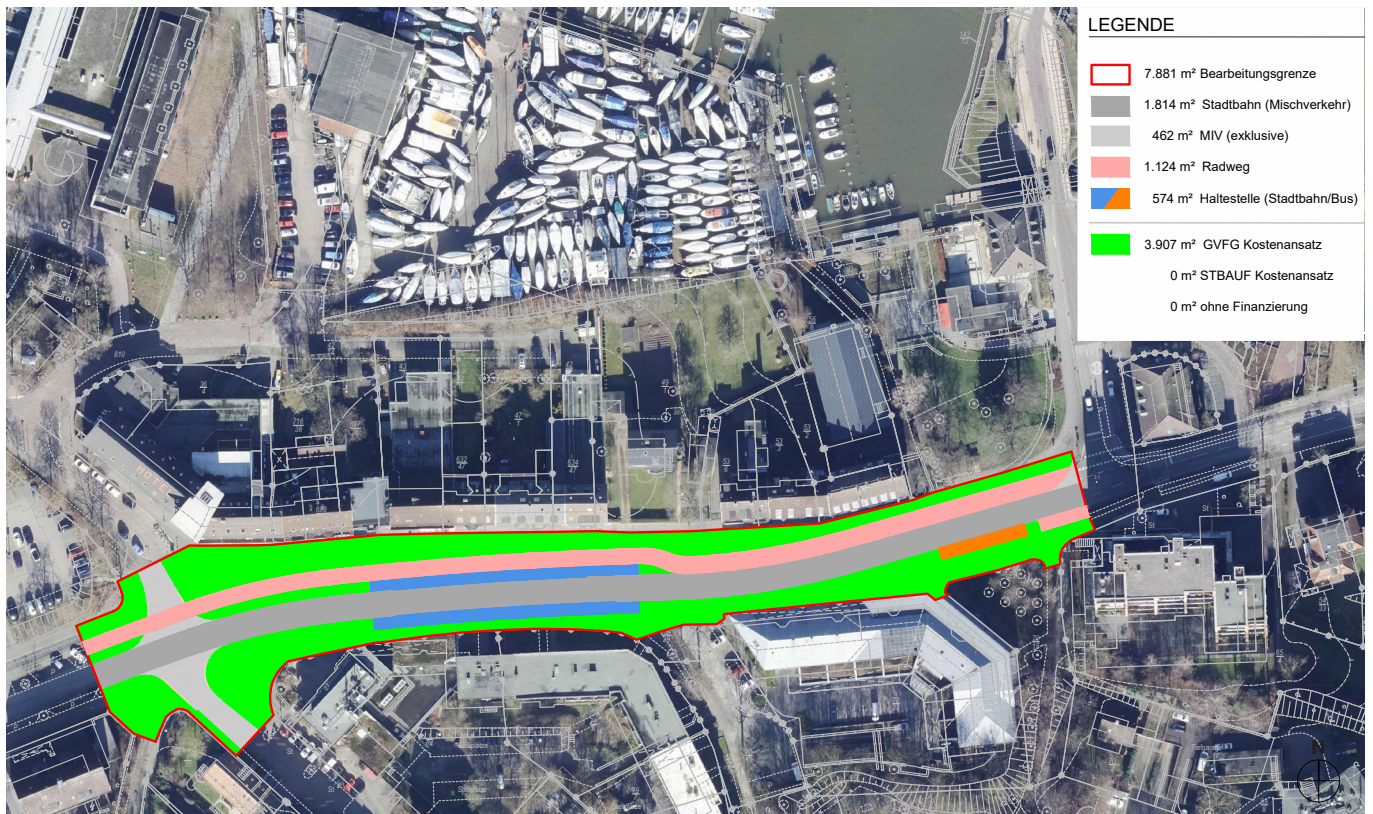
Wohn- & Geschäftsstraße
Heterogener Städtebau

Größe

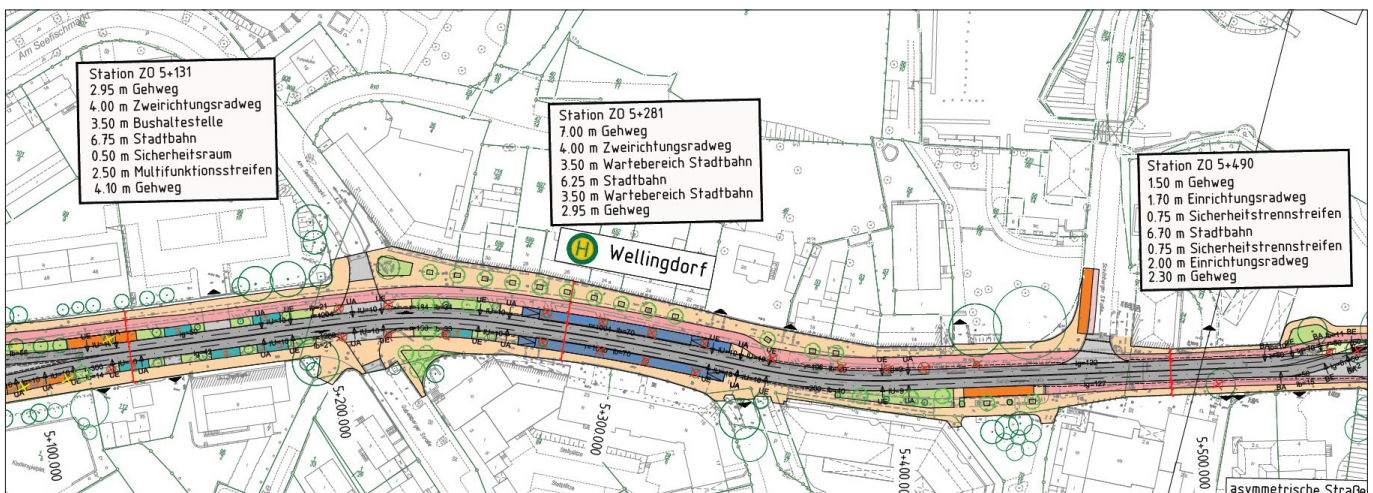
Kernbereich 7.881 m²

Freiräume

Lunaplatz / Schönberger Str.



Bearbeitungsgebiet Zentrum Wellingdorf



Vorplanung Bahntrasse

★ 1 ZENTRUM WELLINGDORF



wenig markante „Eingangssituation“ zum Zentrum



Öffentliche Nebenfläche und (öffentlich gewidmete?) Privatfläche

BESTANDSSITUATION

Der Betrachtungsraum mit der Schönberger Str. zeichnet sich durch ein breites Straßenprofil sowie eine intensive Nutzung der Erdgeschosse durch Einzelhandel aus. Begrenzt wird der Straßenraum durch eine sehr heterogene, gemischtgenutzte Bebauung.

Aktuell dominiert der fließende und ruhende Verkehr den öffentlichen Raum. Die bestehenden Straßenbäume wirken nicht vital und entfalten keine Raumwirkung. Der Lunaplatz im Osten hingegen weist einen alten Baumbestand mit Aufenthaltqualität auf.



breiter Straßenquerschnitt Schönberger Straße



Geschützte Grünanlage „Lunaplatz“ mit Naturdenkmal



öffentliches Aufenthaltsangebot



Breiter Radweg führt ins Planungsgebiet

BESTANDSANALYSE

Der Raum fungiert mit einer Vielzahl von Versorgungseinrichtungen (Einzelhandel, Praxisklink, Ärzte, Hotel,...) als **Quartierszentrum von Wellingdorf**. Auch die räumliche Nähe des Fähranlegers Wellingdorf, diverse öffentliche Bildungseinrichtungen, Forschungsinstitute und Ämter unterstreichen die **hohe stadtteilbezogene und regionale Bedeutung** des Schwerpunktgebietes.



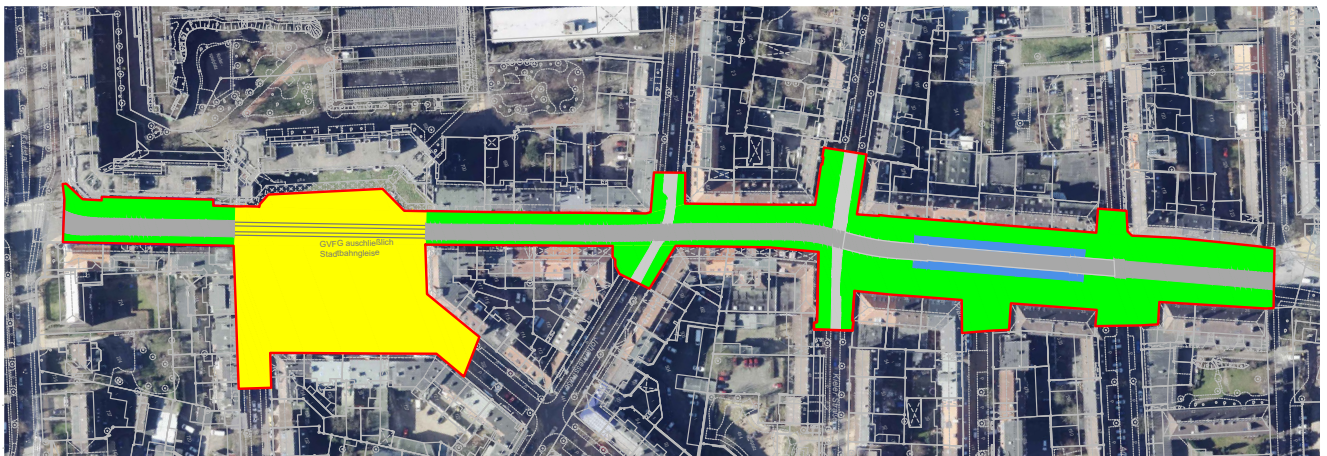
- Vielfältige Versorgungsinfrastruktur vorhanden
- Fähranleger und GEOMAR stärkt die Frequenz des Quartiers
- Fußgänger- und fahrradfreundliche Infrastruktur vorhanden
- Zahlreiche Querungsmöglichkeiten gegeben
- Attraktive Lage in Flussnähe
- Lunaplatz als grüner Raum mit hohem Aufenthaltspotenzial
- Teilweise gewachsener Baumbestand
- Die beidseitige Baumreihe entlang der Schönberger Str. ist räumlich angemessen
- Zahlreiche Mobilitätsangebote (Bus, Fähre, Fahrradabstellanlagen etc.) bieten eine gute Anbindung an das Quartier mit der Chance eine zusätzliche Belebung zu erreichen



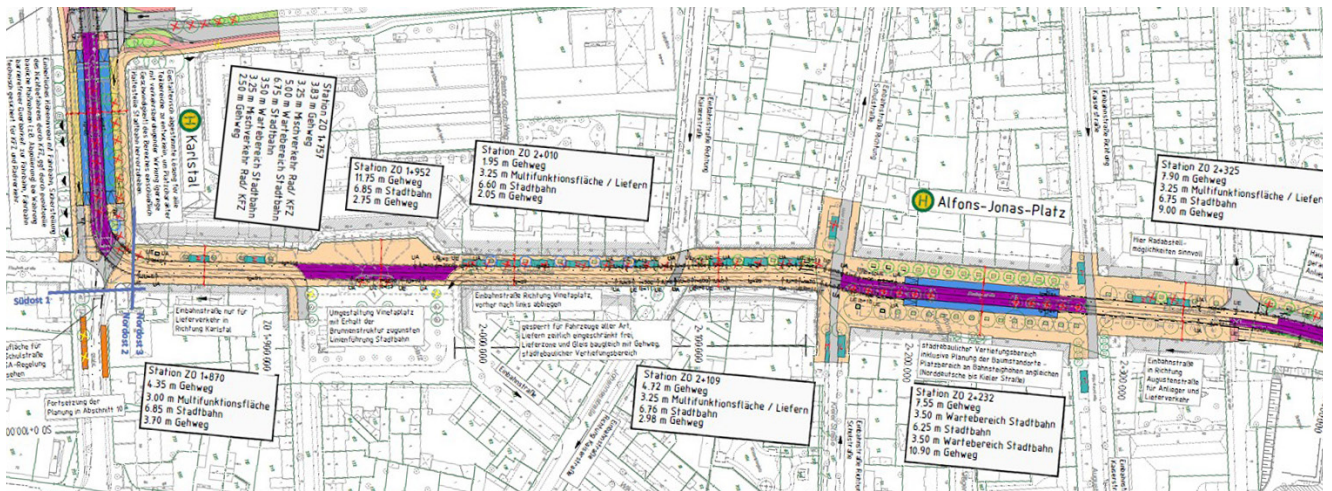
- Motorisierter Individualverkehr (MIV) prägt das Straßenbild, auch ruhender Verkehr sehr dominant
- Mangel an Vielfalt in der Gestaltung des öffentlichen Raums, Gehwege mit geringer Aufenthaltsqualität
- Während der Gehwegbereich auf Seiten des Einzelhandels gut frequentiert ist, gibt es auf der gegenüberliegenden Straßenseite kaum Anreize für eine kontinuierliche Nutzung
- Die Potenziale angrenzender Bereiche werden nicht genutzt
- Schwache Verbindung vom Fähranleger in das Wellingdorfer Zentrum
- Straßenbegleitende Baumpflanzungen nicht raumbildend. Die Vitalität einiger Bäume erscheint nicht gut - Pflegezustand erscheint nicht ausreichend
- Die Baumpflanzung im Lunapark folgt keinem klaren Konzept und ist optimierbar
- Keine Stellplätze für Lastenräder vorhanden

ZENTRUM GAARDEN

Typologie	Wohn- & Geschäftsstraße / Fußgängerzone / Platz
Größe	Kernbereich 17.580m ²
Freiräume	Elisabethstraße / Vinetaplatz / Alfons-Jonas-Platz



Bearbeitungsgebiet Zentrum Gaarden



Vorplanung Bahntrasse

★ 2 ZENTRUM GAARDEN



Fußgängerzone mit einseitiger Baumreihe



Arkaden entlang der Elisabethstraße als Potenzialraum

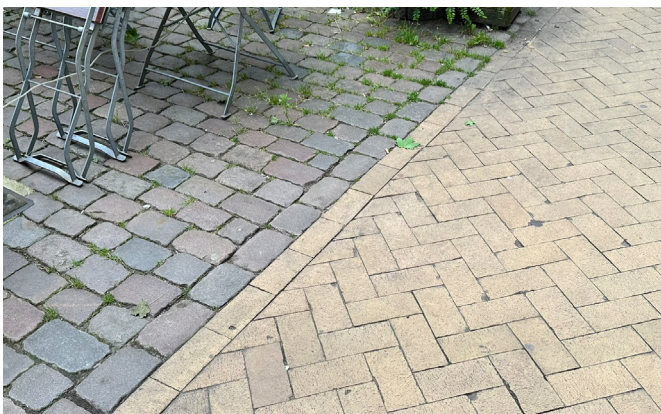
EINDRÜCKE VOR ORT



Vinetaplatz als Treffpunkt und Veranstaltungsort im Quartier



Alfons-Jonas-Platz mit stark genutzten Parkplatzflächen und Sichtbeziehung zur Werft



Typische Materialien im Quartier (Klinker & Großpflaster)



Kleine städtebauliche Aufweitungen mit Entwicklungspotenzial

BESTANDSANALYSE

Das Zentrum Gaarden ist ein sehr belebtes Quartier mit einer homogenen städtebaulichen Abfolge von Straßenräumen und Plätzen. Ein Schwerpunkt wird es sein, Verkehr und Fußgänger*innen konfliktfrei zu organisieren.



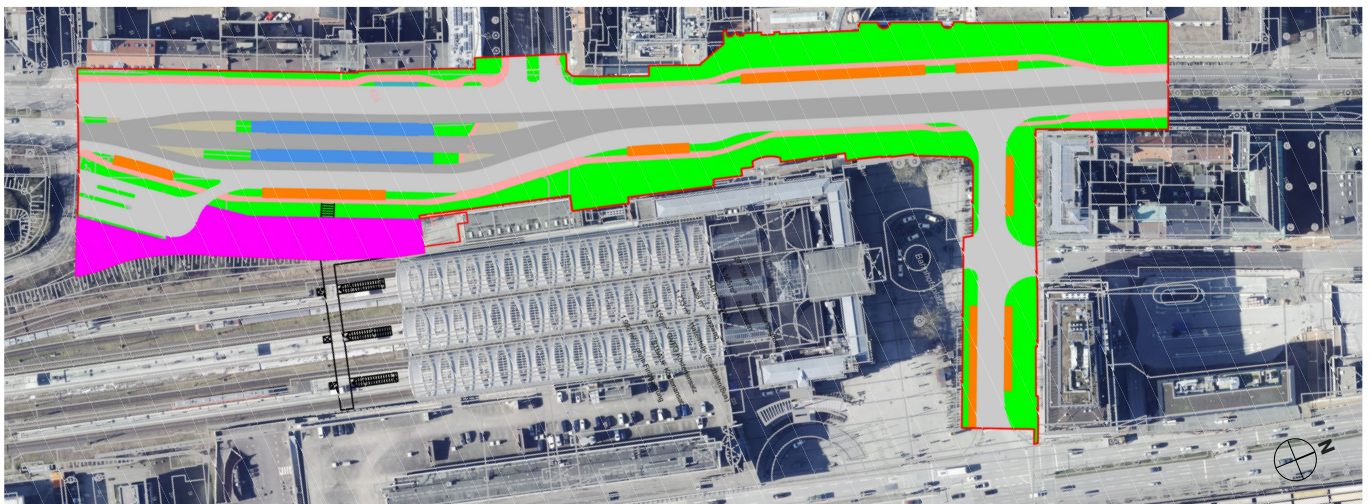
- Die städtebaulich harmonische Abfolge von Straßen und Plätzen bietet bereits jetzt schon eine hohe Aufenthaltsqualität im Gesamtquartier
- Der Vinetaplatz funktioniert als belebter Quartiersplatz
- Die Arkaden in Teilen der Elisabethstraße bieten hohe Chancen zum Aufenthalt, wenn andere Bereiche des Gehweges durch die Stadtbahn schmal werden
- Die städtebauliche Dimensionierung ist angenehm und bietet Blickachsen in die Umgebung
- Im Quartier sind hochwertige Oberflächen (großformatiges Natursteinpflaster und Klinker) vorzufinden



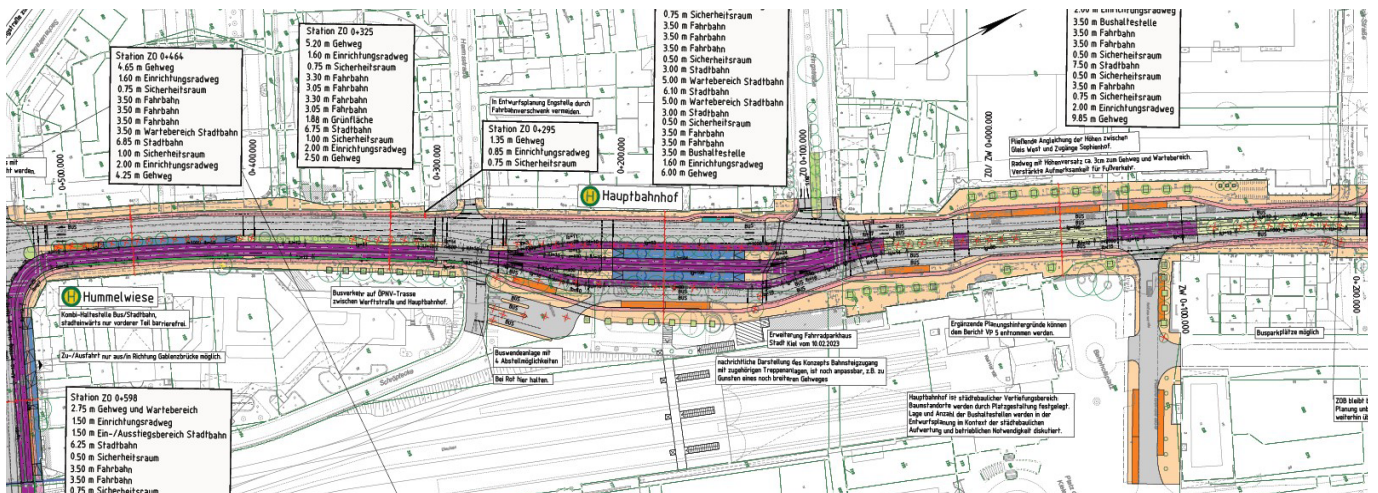
- Insgesamt ist die Vitalität der Bäume nicht gut, Baumscheiben zu klein
- das Straßenprofil in einigen Bereichen der Elisabethstraße ist sehr schmal
- der Zustand der Oberflächen ist in gewissen Bereichen in einem schlechten Zustand
- vor Ort sind verschiedene Oberflächenmaterialien vorzufinden (Materialmix), wodurch ein unruhiges Bild entsteht
- der Alfons-Jonas-Platz wird aktuell als Parkfläche genutzt und ist sehr geprägt durch den motorisierten Individualverkehr. Durch die hohe Frequentierung von PKW und Fußgänger*innen entstehen viele Konfliktsituationen
- Es ist keine Radinfrastruktur vorhanden

HAUPTBAHNHOF

Typologie	Verkehrsstraße / Platz / Bahnhof
Größe	Kernbereich 27.758m ²
Freiräume	Sophienblatt / Raiffeisenstraße / Bahnhofplatz



Bearbeitungsgebiet Hauptbahnhof



Vorplanung Bahntrasse

★ 3 HAUPTBAHNHOF



Vorplatz und Verkehrsinfrastruktur überschneiden sich



Verschiedene Mobilitätsformen stehen im Konflikt zueinander

EINDRÜCKE VOR ORT



Fehlende Querungsmöglichkeiten



Steinerene Vorplatzsituation mit wenig Grün und wenigen qualitätsvollen Aufenthaltsangeboten



Großzügige Radführung entlang des Sophienblatts



Nicht ausreichendes Angebot an Fahrradabstellanlagen

BESTANDSANALYSE

Das Areal um den Hauptbahnhof ist ein hochfrequentierter Verkehrsknotenpunkt, an dem derzeit viele Konfliktsituationen auftreten. Neben der Infrastruktur weist der großzügige Bahnhofsvorplatz ungenutztes Potenzial auf.



STÄRKEN

- Durch den Hauptbahnhof und die naheliegenden Mobilitätsstationen handelt es sich bereits um einen hoch frequentierten Ort
- Der Bahnhofsvorplatz besitzt ein hohes Aufenthaltspotenzial mit direktem Bezug zum Hafen.
- Anbindung des Hörnbereichs /"Kai City" über Hörnbrücke
- Attraktiver gewachsener Baumbestand
- Hohes Angebot an Fahrradstellplätzen
- Gehwegbereich am Sophienblatt ist durch die Einzelhandelsnutzung im Erdgeschoss mit Arkadengängen hoch frequentiert und gut genutzt



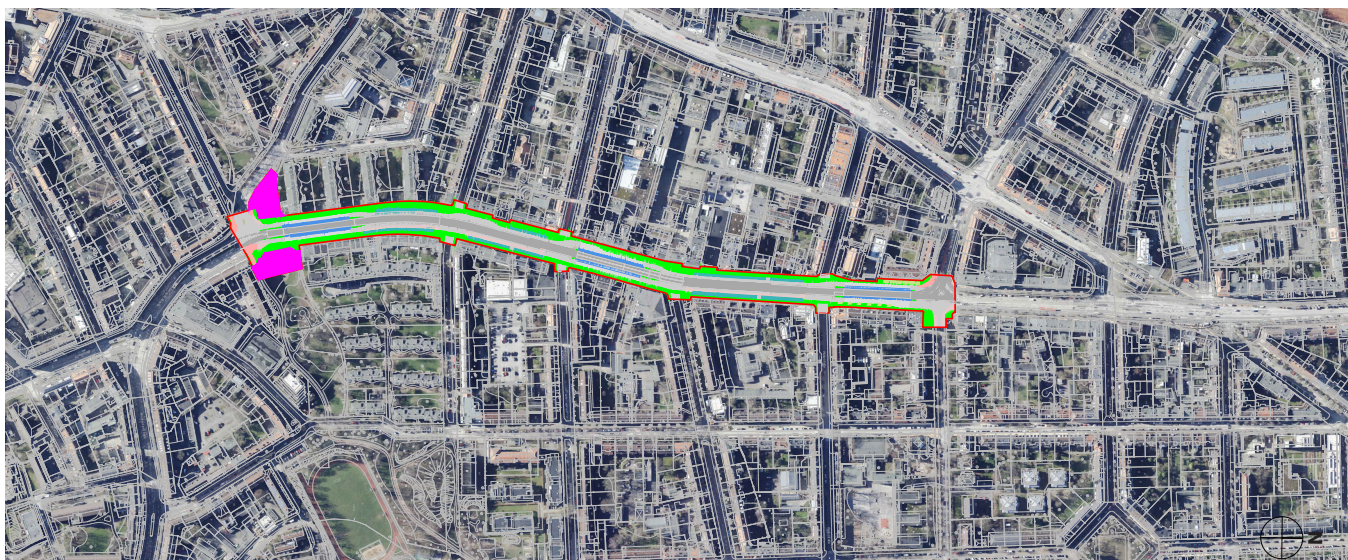
SCHWÄCHEN

- verschiedene Verkehrsformen treffen hoch frequentiert aufeinander. Dies erfolgt häufig unsortiert und mit wenig Querungsmöglichkeiten
- Die Aufenthaltsqualität des Vorplatzes ist durch die hohe Präsenz des Verkehrs stark eingeschränkt
- Es gibt keine eindeutige Wegeführung und häufig führen Umwege an das Ziel
- Insgesamt gibt es wenig Baumpflanzungen auf dem Bahnhofsvorplatz
- Die topografischen Gegebenheiten sind an einigen Bereichen nicht ideal gelöst

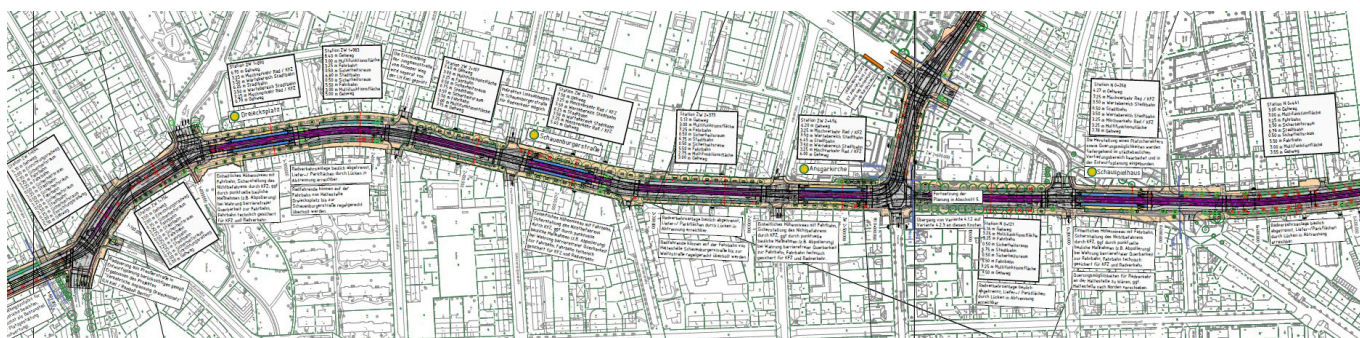
SÜDLICHE HOLTENAUER STRAßE



Typologie	Wohn- & Geschäftsstraße / Platz
Größe	Kernbereich 29.664m ² Abschnitt 1 bis Abzweig Beselerallee
Freiräume	Holtenauer Straße / Dreiecksplatz / Grüntangente Nord



Bearbeitungsgebiet südliche Holtenauer Straße



Vorplanung Bahntrasse

★ 4 SÜDLICHE HOLTENAUER STRAßE



Gering dimensionierte Baestandsbaumscheibe im Funktionsstreifen



Untermaßiger Radweg mit hohem Gefahrenpotenzial

EINDRÜCKE VOR ORT



Dreiecksplatz mit geringer Aufenthaltsqualität



Beidseitig gewachsener Baumbestand am Dreiecksplatz



sehr breiter Straßenquerschnitt



Hochwertiges Oberflächenmaterial gliedert den Gehweg - außerdem zeit sich ein enges Raumangebot mit vielen Nutzungen.

BESTANDSANALYSE

Die Holtenauer Straße ist ein belebter Ort mit einem attraktiven Angebot an Einzelhandel und Gastronomie in den Erdgeschosszonen. Durch den großzügigen Straßenquerschnitt sind sichere Querungsstellen zur Verknüpfung der Nebenflächen von übergeordneter Bedeutung.



STÄRKEN

- Vielfältige Versorgungsinfrastruktur gegeben
- Gewachsener Baumbestand ist raumbildend
- Zahlreiche Mobilitätsstationen (Bus, Fahrradabstellanlagen etc.) bieten eine gute Anbindung an das Quartier
- Arkaden besitzen einen eigenen Charakter und bieten Schutz vor Schlechtwetter
- Gehwegsbereiche mit breiterem Profil und Platzaufweitungen noch ungenutztes Aufenthaltspotential
- Attraktive Anbindung an die Grüntangente Nord
- Überwiegend hochwertiges Oberflächenmaterial



SCHWÄCHEN

- Der sehr breite Straßenquerschnitt wirkt sehr verkehrsdominiert. Radwege sind dennoch teilweise sehr schmal und verlaufen entlang von Parkflächen. Hier besteht ein Konfliktpotenzial zwischen Radweg und PKW/Personen
- Über die gesamte Länge der Holtenauer Straße gibt es wenige sichere Querungsmöglichkeiten für Fußgänger*innen
- Der Dreiecksplatz ist ein ungenutzter Raum an einem hoch frequentierten Ort
- Insgesamt sind die Baumquartiere / Baumscheiben klein
- in weiten Teilen enge Nebenflächen mit starker Nutzungskonkurrenz